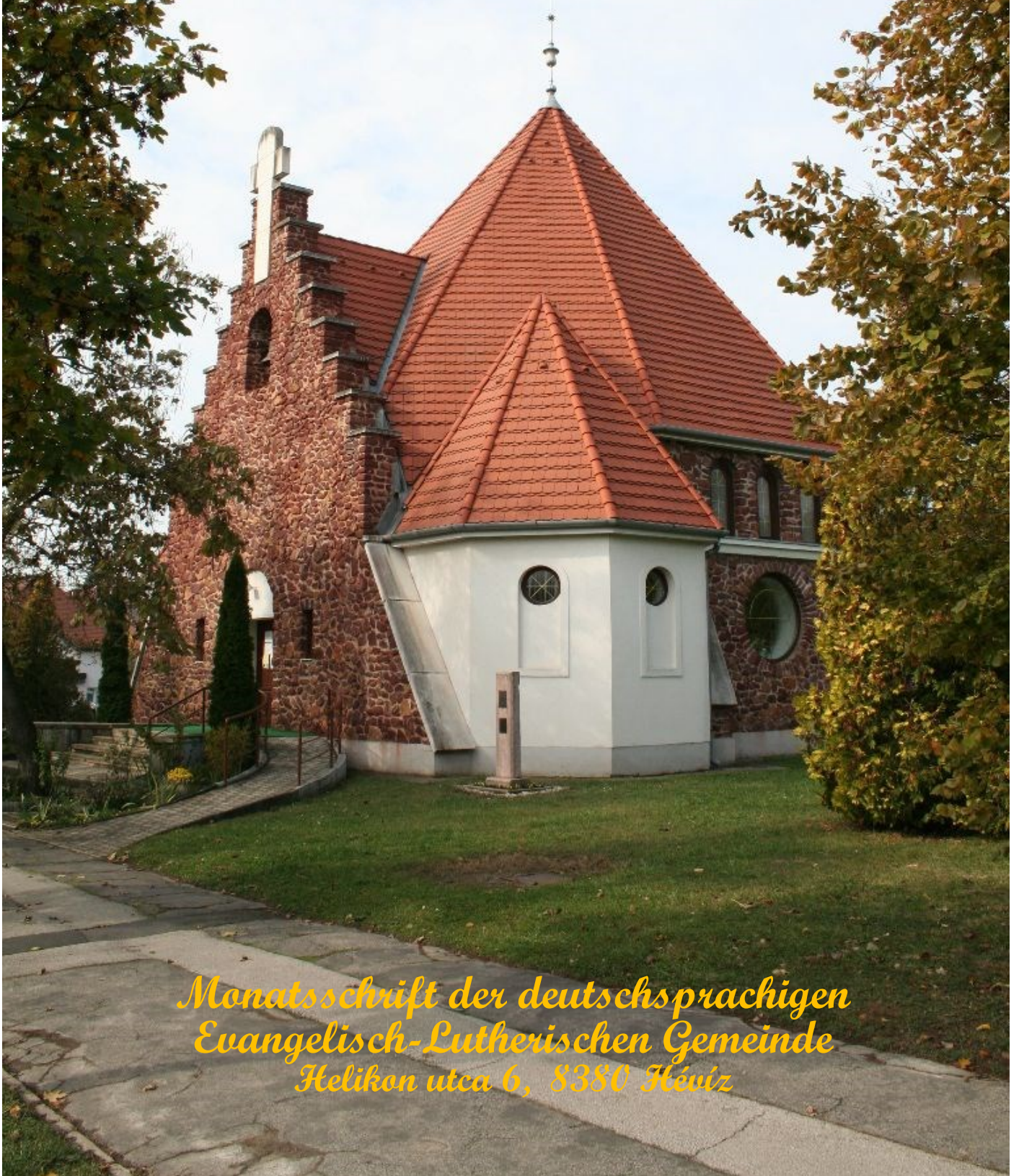


# *Gemeindebrief November 2021*



*Monatsschrift der deutschsprachigen  
Evangelisch-Lutherischen Gemeinde  
Helikon utca 6, 8380 Hévíz*



**Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Na, wie geht es dir/Ihnen?“ Wie oft haben wir diese Frage schon gehört, wie oft sie selbst gestellt? Und seien wir mal ehrlich: erwartet irgend jemand eine ehrliche Antwort auf diese Frage? Oder ist es nicht nur eine oberflächliche Begrüßung um irgendwie ins Gespräch zu kommen? Gut, wenn mir ein Freund diese Frage stellt, wenn ich sie ihm oder ihr stelle, dann darf man echtes Interesse dahinter vermuten. Dann geht es um Wesentliches und nicht um Banalitäten. Und dann kann man auch wirklich sagen, wie es einem geht. Einen Fremden interessiert es eh nicht und ihm würde man sich wohl auch nicht anvertrauen. Aber einem Freund gegenüber kann man sich öffnen und sagen, wie es einem geht.

Im Brief an die Thessalonicher ist klar zu lesen, wie es Paulus geht. Er hatte mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Doch seinen Freunden gegenüber, den Thessalonichern, welche ihm als eine seiner ersten Gemeinden ans Herz gewachsen sind, kann er sich öffnen und sie bitten: „Brüder und Schwestern, betet für uns, daß das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch.“ (2. Thess. 3,1)

Daran kann man gut erkennen, daß das Evangelium kein „Selbstläufer“ war. Seit der Himmelfahrt Jesu sind Jahre, ja vielleicht schon Jahrzehnte vergangen. Das Evangelium stieß nicht überall auf Zustimmung, sondern oft auf Ablehnung. Ja, die Gläubigen mußten Anfeindungen ertragen und erkannten, wie Paulus es schreibt: „Der Glaube ist nicht jedermanns Ding.“ (2. Thess. 3,2)

Ja, allerdings. Der Glaube an Jesus Christus ist nicht jedermanns Sache. Das ist bis in die heutige Zeit so geblieben. Auch wenn es, im Licht betrachtet, wesentlich anstrengender ist, eine atheistische Einstellung zu verfechten, als an einen Gott zu glauben, der aus Liebe zur gefallenen Menschheit seinen Sohn auf die Erde sendet um sie zu retten. An eine Macht zu glauben, die in irgendeiner Weise irgendwann alles einmal hat beginnen lassen um sich dann nicht mehr darum zu kümmern, erscheint mir deutlich anstrengender und unglaublicher. Auch damals hatten die ersten Christen mit vielerlei Lehren und Meinungen zu kämpfen und sich zu behaupten. Da konnten sie damals und können wir heute schnell ins Straucheln geraten. Deshalb gab der Apostel den Rat, welcher unser heutiger Monatsspruch ist: „**Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.**“ Er richtet die Augen der Thessalonicher auf das, was wesentlich ist. Und wesentlich ist

die Liebe Gottes zu uns Menschen und unser Warten auf die verheißene Wiederkunft seines Sohnes. Es ist immer wieder aufs Neue wesentlich, daß wir auf dem Weg der Liebe Gottes bleiben, daß wir den erwarten, der verheißene hat wiederzukommen um die Seinen zu sich zu nehmen, auf unseren Bruder und Herrn Jesus Christus. Das ist das Ziel, das es gilt, im Auge zu behalten, sich nicht den Blick verstellen zu lassen, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Wer auf diesem Weg bleibt, der kann erleben, wie Fremde zu Freunden werden, wie Gottes Wort Menschen erreicht, wie Gott seine Treue zu uns unter Beweis stellt, indem er uns „stärkt und bewahrt vor dem Bösen.“ (2. Thess. 3,3).

So sind wir auf dem Weg des Glaubens, auch wenn wir das Ziel noch nicht erreicht haben. Und so setzen wir uns nicht nur hin und warten auf bessere Zeiten. Wir erwarten Jesus Christus, die Herrlichkeit in seinem Reich. Darauf uns vorzubereiten, dabei bleiben wir nicht auf uns selbst gestellt, sondern der Heiligen Geist uns Gottes Wort, gibt uns alles, was wir brauchen, um den Weg Gottes – auf dem Jesus uns entgegenkommen wird – zu gehen. Und mit diesem Wissen, nicht alleingelassen zu sein, können wir die Eingangsfrage aus ganzem Herzen mit einem ehrlichen: „Es könnte nicht besser sein!“ beantworten. Daß jeder diese Überzeugung im Herzen tragen kann, wünsche ich allen von ganzem Herzen.

Euer Dieter Bögel

Prädikant und Gemeindebeauftragter für die

Deutschsprachige Evangelisch-Lutherische Gemeinde Hévíz (ELKU)

### **Neugestaltung unserer Kirchen-Homepage [www.ev-gemeinde-heviz.de](http://www.ev-gemeinde-heviz.de)**

Unsere Homepage wurde neu gestaltet und ich möchte alle darauf aufmerksam machen. Die Überarbeitung wurde notwendig, da das bisher zur Erstellung verwendete Programm abgekündigt und eine neue Version nicht erhältlich ist. Daher mußte die Homepage komplett neu aufgesetzt werden. Ich hoffe, daß das Ergebnis ansprechend ist. Gerne nehme ich noch zusätzliche Anregungen auf, um diese mit in die Seite einzubauen.

Die Homepage selbst ist unter drei Adressen zu erreichen:

- [www.ev-gemeinde-heviz.de](http://www.ev-gemeinde-heviz.de) — unsere eigentliche Adresse
- [www.evgemeindeheviz.com](http://www.evgemeindeheviz.com) — hat sich durch die Neugestaltung der Seite ergeben und erleichtert die Suche nach unserer Gemeinde in Suchmaschinen wie Google.
- [www.evkircheheviz.eu](http://www.evkircheheviz.eu) — ist eigentlich nur noch ein historisches Relikt

Unabhängig, welche Adresse aufgerufen wird, der Inhalt ist überall derselbe. Ich hoffe, daß sich jeder darauf zurechtfindet. Die Inhalte wurden aus der bisherigen Homepage weitestgehend übernommen. Über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge würde ich mich freuen.

Dieter Bögel

## Wir laden Sie alle herzlich ein,

mit uns Gottesdienste in deutscher Sprache zu feiern. In ökumenischer Weite stehen diese allen offen, die sich unter Gottes Wort und am Tisch des Herrn versammeln wollen. Unsere Abendmahlsgottesdienste an jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir mit Hostien und Traubensaft. Dazu ist jeder, der sich zu Christus bekennt, herzlich eingeladen, unabhängig seiner Konfessionszugehörigkeit.

Wir sind Mitglied in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ungarns (ELKU). Unsere Muttergemeinde ist die Gemeinde in Balatonboglár (<https://balatonboglár.lutheran.hu>).

## Gottesdienste im November 2021

Datum	Uhrzeit	Angaben	Sonntagsname
07.11.	11:00	Predigtgottesdienst	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs
14.11.	11:00	Predigtgottesdienst	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs
21.11.	11:00	Abendmahlsgottesdienst	Letzter Sonntag des Kirchenjahrs — Ewigkeitssonntag
28.11.	11:00	Predigtgottesdienst	1. Sonntag im Advent

## Informationen zu unserer Gemeinde

Wir freuen uns, daß unsere Gemeinde zur Zeit regen Zulauf erfahren darf. Immer mehr Menschen tragen sich mit dem Gedanken, ihre Zukunft im schönen Ungarland zu verbringen. Im Gegensatz zu früher, als meist Rentner ihren wohlverdienten Ruhestand hier verbringen wollten, sind es heute oft Jüngere, die sich aus verschiedenen Gründen entscheiden hierherzukommen. Unsere Gemeinde steht konfessionsunabhängig allen offen. Wir glauben an Gott, unseren Schöpfer und himmlischen Vater und an Jesus Christus als unseren Bruder und Herrn. Jeder, der dies tut, ist in unserer evangelisch-lutherischen Gemeinde herzlich willkommen und wir bieten Hilfe an, wo sie gebraucht wird. Doch auch wenn wir für jeden offen sind, wir sind und bleiben eine evangelisch-lutherische Gemeinde.

Für alle Interessierten und weil sich schon manche danach erkundigt haben: **Wir gehören nicht zur EKD in Deutschland, sondern zur ELKU, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ungarns.** Unsere Gemeinde ist Teilgemeinde der Gemeinde Balatonboglár und die Dekanin unseres Kirchenbezirks ist unsere offizielle Gemeindepfarrerin. Geleitet wird die Gemeinde vor Ort durch den von ihr beauftragten Prädikanten. Unsere Gemeinde bietet alle kirchlichen Handlungen an, also nicht nur Gottesdienste, sondern auch Abendmahl, Taufe, Trauung, Beerdigung. Eben alles, was zu einer lebendigen Gemeinde gehört.

Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

### Impressum/Herausgeber:

Németnyelvű Evangélikus Alapítvány Hévíz  
Kossuth Lajos utca 12, Balatonszentgyörgy 8710

### Kontoangaben

SBERBANK Zalaegerszeg  
Empfänger: Németnyelvű Evangélikus Alapítvány  
IBAN: HU24 1410 0268 1281 3949 0800 0005  
SWIFT: MAVOHUHB

# *Antrag*

auf *Mitgliedschaft*

in der deutschen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hévíz

Name .....

Vorname(n) .....

Straße .....

PLZ Wohnort .....

Geburtsdatum .....

Konfession / getauft .....

Telefon und Email (freiwillige Angabe)

.....

Die deutsche Kirchengemeinde Hévíz unterstütze ich mit einem monatlichen Beitrag von:

..... Forint bzw. ....Euro

per Dauerauftrag auf das Stiftungskonto bei der SBERBANK

**Bei Verwendung der IBAN entstehen keine zusätzlichen Gebühren!**

Datum .....

Unterschrift .....

## Kontoangaben

SBERBANK Zalaegerszeg

Empfänger: Németnyelvű Evangélikus Alapítvány

IBAN: HU24 1410 0268 1281 3949 0800 0005

SWIFT: MAVOHUHB